

Womit können Sie helfen?

Kontakte mit Angehörigen und Freund*innen sind für Patient*innen auf der Intensivstation von großer Bedeutung. Auch wenn unsere kritisch kranken Patient*innen zu schlafen scheinen, nehmen sie die Stimme und Berührungen ihrer Angehörigen meist wahr. Haben Sie keine Angst, Ihre Lieben zu berühren. Persönliche Gegenstände aus dem häuslichen Umfeld können den Patient*innen in dieser Phase der Unsicherheit das Gefühl von Geborgenheit vermitteln. Sprechen Sie unser Pflegepersonal gerne darauf an, welche persönlichen Gegenstände geeignet sind. Nach der Akutphase sind Sie für Ihre*n Angehörige*n die wichtigste Kontaktperson für eine schnelle Neuorientierung. Sprechen Sie ruhig mit Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen und erklären Sie, wo sie bzw. er sich befindet und was vorgefallen ist.

Bitte bringen Sie aus hygienischen Gründen keine Topfpflanzen mit. Schnittblumen stellen kein Problem dar.

Leitung Intensivstation

Leitende Oberärztin: Dr. med. Kati Jordan
Bereichspflegeleitung: Katja Philipp

Kontakt Daten 52A

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Haus 52, 2. OG
Rubensstraße 125
12157 Berlin
Zugangsmöglichkeit über Grazer Damm

Tel. 030 130 20 2494 oder 8385
Fax 030 130 20 2046

Weitere Informationen

Wenn es einmal länger dauert ...

Getränke- und Snackautomaten

Haus 7, Erdgeschoss, im Wartebereich der Rettungsstelle

Cafeteria

Haus 32, direkt am Haupteingang der Rubensstraße
Montag–Freitag 07:00–18:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 11:00–16:00 Uhr

Frühstück 08:00–10:30 Uhr
Mittagessen 11:00–15:00 Uhr



Wie komme ich zum Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum?

S1 Feuerbachstraße, weiter mit dem **Bus M76** bis Cranachstraße oder **Bus X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
S2, S25 Priesterweg, weiter mit dem **Bus M76, X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
Bus 143 bis Auguste-Viktoria-Klinikum oder Auguste-Viktoria-Klinikum Süd; **Bus 170** bis Insulaner
Bus 246 bis Brüggemannstraße/AVK Ost
U9 Walther-Schreiber-Platz, weiter mit dem **Bus M76, X76** bis Auguste-Viktoria-Klinikum Süd
S41, S42, U4 Innsbrucker Platz, weiter mit dem **Bus 187** oder **Bus 143** bis Auguste-Viktoria-Klinikum



Für weitere Informationen den QR-Code scannen:

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Rubensstraße 125 | 12157 Berlin
vivantes.de/avk

Folgen Sie uns auf:



[instagram.com/vivantes.berlin](https://www.instagram.com/vivantes.berlin)
[facebook.com/vivantes](https://www.facebook.com/vivantes)
twitter.com/vivantes

Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum



Operativ-interdisziplinäre Intensivstation 52A

Informationen für Angehörige und Besucher*innen

Herzlich willkommen, liebe Angehörige und Besucher*innen!

Wir begrüßen Sie auf der operativ-interdisziplinären Intensivstation 52A des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum. Ihr*e Angehörige*r oder eine Ihnen nahestehende Person ist schwer erkrankt und benötigt intensivmedizinische Betreuung. Für Sie kann diese Situation schwierig, ungewohnt und belastend sein. Der Weg zu uns ist oft von beklemmenden Gefühlen, Ängsten oder Unsicherheiten begleitet.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, sich in dieser ungewohnten und beängstigenden Situation besser zurechtzufinden. Wir möchten Ihnen zur Seite stehen und Sie in dieser schwierigen Zeit unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Besuch auf der Intensivstation 52A

Über die Rufanlage vor der Tür der Intensivstation melden Sie sich an. Betätigen Sie bitte einfach die Klingel. Unser Team antwortet Ihnen, so schnell es möglich ist. Sollte die Wartezeit etwas länger sein, werden Sie von unserem Pflegefachpersonal darüber informiert. Bitte nehmen Sie im Sitzbereich vor der Station Platz. Wir bitten um Verständnis dafür, dass es gelegentlich zu längeren Wartezeiten kommen kann, da die Versorgung unserer Patient*innen für uns stets Vorrang hat.

Bitte desinfizieren Sie vor Betreten und nach Verlassen des Patientenzimmers Ihre Hände. Lassen Sie sich dabei vom Pflegefachpersonal anleiten. Sind weitere Hygienemaßnahmen nötig, werden Sie gesondert darüber aufgeklärt.

Alle medizinischen Geräte sind mit verschiedenen Alarmtönen ausgestattet, die jedoch meistens keinen lebensbedrohlichen Zustand anzeigen. Die Alarmer helfen uns, ihre*n Angehörige*n sicher zu versorgen und vorausschauend einzugreifen. Bitte bleiben Sie ruhig, wenn es plötzlich neben Ihnen „piepst“. Die Alarmer werden unserem Personal zusätzlich auf externen Monitoren angezeigt, auch wenn niemand direkt am Bett ist. Sie können also sicher sein, dass Alarmer – auch wenn es nicht immer gleich so erscheint – wahrgenommen und beachtet werden. Manchmal kann es zu weiteren Wartezeiten kommen, weil die Nachbarpatientin bzw. der Nachbarpatient im 2-Bett-Zimmer versorgt werden muss. Auch hierfür bitten wir um Verständnis.

Besuchertoiletten befinden sich außerhalb, direkt vor dem Eingang zur Intensivstation.

Die Station und das therapeutische Team

Die operativ-interdisziplinäre Intensivstation 52A wird organisatorisch von der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie von Fachpflegepersonal für Anästhesie und Intensivmedizin geleitet. Die Patient*innen werden hier von einem interdisziplinären Team aus Ärzt*innen verschiedenster Fachrichtungen versorgt.

Eine Pflegefachkraft betreut zwei bis drei schwerstkranke Patient*innen und arbeitet eng mit weiteren Fachkräften zusammen. Unsere Pflegefachkräfte nehmen an den Visiten teil, haben umfassenden Einblick in die Krankengeschichte und wissen genau, worauf es bei jedem Fall ankommt. Aufgrund des Schichtsystems werden unsere Patient*innen von verschiedenen Pflegefachkräften betreut. Wie alle Kliniken beschäftigen auch wir einige Leasing-Pflegekräfte. Das therapeutische Team der Stationen besteht aus Ärzt*innen, Pflegekräften, Stationsassistent*innen, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen und Wundtherapeut*innen.

Patient*innen auf der Intensivstation

Auf der Intensivstation begegnen Ihnen viele neue Worte und Begriffe. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen alle Sachverhalte verständlich darzulegen. Bitte scheuen Sie sich nicht, beim Personal nachzufragen, falls etwas unklar bleibt.

Über die Aufbewahrung von Wertgegenständen sprechen Sie bitte mit dem Pflegefachpersonal der Station.

Auskünfte

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gerne auf der Station anrufen. Aus Datenschutzgründen dürfen wir jedoch nur uns persönlich bekannten auskunftsberechtigten Personen am Telefon Auskunft erteilen. Wir bitten auch um Verständnis, wenn Sie das Personal aus Zeitgründen auf einen späteren Zeitpunkt verweist. Wie Sie bereits wissen, hat bei uns die Patientenversorgung stets Vorrang.

Für Auskünfte über Ihre*n Angehörige*n auf der Station steht Ihnen die diensthabende Stationsärztin bzw. der diensthabende Stationsarzt zur Verfügung. Aufgrund des Schichtsystems auf unserer Station kann dies nicht immer dieselbe Person sein. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Stationsärztin bzw. der Stationsarzt nicht immer für Sie Zeit findet.

Für spezifische Auskünfte stehen Ihnen auch die einzelnen behandelnden Kliniken zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich



an das entsprechende Sekretariat, wenn Sie einen Gesprächstermin vereinbaren wollen. Unsere Kolleg*innen helfen Ihnen gerne, wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden müssen.

Wir bitten auch um Verständnis, dass wir bei der Vielzahl an zu betreuenden Patient*innen nicht allen Angehörigen wiederholt Auskunft geben können, da uns diese Zeit sonst für die Patientenversorgung fehlen würde. Bitte legen Sie daher im Kreise Ihrer Lieben eine Ansprechperson für Auskünfte zu Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen fest, die dann die Informationen weiterträgt. Für ausführlichere Angehörigengespräche oder Oberarztgespräche vereinbaren wir gerne mit Ihnen einen Termin.

Wo bekomme ich selbst Hilfe?

Als Angehörige*r befinden Sie sich möglicherweise in einer sehr belastenden Situation. Bitte teilen auch Sie sich Ihre Kräfte

ein, denn Sie sind wichtig für den Genesungsprozess Ihrer bzw. Ihres Angehörigen. Nehmen Sie Hilfe von Freund*innen und Nachbar*innen an und denken Sie auch an Zeit für sich.

Die Krankenhauseelsorge ist ein fester Bestandteil des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum. Die Seelsorger*innen des Hauses stehen Ihnen gerne in dieser schwierigen Zeit zur Seite. Sie bieten auch dann Gesprächsbegleitung an, wenn Sie keiner Kirche angehören. Sprechen Sie uns an, wir vermitteln gerne einen Kontakt. Natürlich können Sie auch eine*n eigene*n Seelsorger*in mitbringen – insbesondere, wenn Sie einer anderen Konfession angehören.

Evangelische Seelsorge
Haus 12, EG
Tel. 030 130 20 2398
Fax 030 130 20 3941

Katholische Seelsorge
Haus 12, EG
Tel. 030 130 20 2336

Sozialdienst

Nach der Krankenhausbehandlung kann eine medizinische und pflegerische Betreuung notwendig werden. Oft schließt sich z. B. eine Rehabilitationsmaßnahme an den Aufenthalt bei uns an. Gemeinsam besprechen wir frühzeitig, welche weitere Versorgung für Ihre*n Angehörige*n am besten geeignet ist. Unser Sozialdienst berät und unterstützt Sie dann in Abstimmung mit dem Behandlungsteam. Mit Ihrem Einverständnis nehmen wir bei Bedarf Kontakt zu anderen medizinischen Einrichtungen und Diensten, Beratungsstellen oder Ämtern auf.

Sozialdienst
Haus 7, 3. OG
Räume 023–025 und 038
Tel. 030 130 20 2327 oder 2009

Was zu beachten ist

Die Intensivstation ist ein besonders sensibler Bereich des Krankenhauses. Die Patient*innen sind schwerst erkrankt und benötigen für ihre Genesung viel Ruhe. Natürlich möchten Sie Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen in dieser schweren Zeit zur Seite stehen. Da einige Patient*innen jedoch in 2-Bett-Zimmern untergebracht sind, bitten wir um Rücksichtnahme und Verständnis. Regelmäßige, nicht zu lange Besuche von maximal zwei Besucher*innen zur selben Zeit strengen die Patient*innen am wenigsten an.

Wir geben keine festen Besuchszeiten vor. Bitte sprechen Sie die Besuche mit dem Stationspersonal gut ab, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Besuche sollten vor allem nachmittags stattfinden, da die meisten Untersuchungen und Eingriffe zu diesem Zeitpunkt bereits erfolgt sind. Von 13:45 Uhr bis 14:15 Uhr findet die pflegerische Übergabe statt, sodass es hier regelhaft zu Wartezeiten kommt. Aus medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Gründen können bei Besuchen weitere unvorhergesehene Wartezeiten entstehen. Bitte planen Sie dies ein. Wir bitten auch hier um Verständnis, da die Versorgung unserer Patient*innen für uns immer Priorität hat. In der Zeit von 21 Uhr bis 7 Uhr möchten wir für unsere Patient*innen eine ungestörte Nachtruhe gewährleisten. Wir bitten Sie, von Besuchen in dieser Zeit möglichst Abstand zu nehmen. Kinder sollten die Station erst ab einem Alter von 12 Jahren oder nach individueller Absprache betreten. Ihr eigenes Handy können Sie gerne benutzen. Wir wären Ihnen aber dankbar, wenn Sie das Telefon stummschalten, da die Intensivstation für unsere Patient*innen auch ohne Handyklingeln oft schon ein recht unruhiger Bereich ist und wir weitere Unruhe vermeiden möchten.